

Kaiserin Auguste Victoria-Schule
in Stettin.

Vierter Jahresbericht.

Ostern 1903.

Inhalt: Schulnachrichten.



Professor Dr. Bödeker,
Direktor.

Pr.-Nr. 213.

Stettin.
Druck der Hofbuchdruckerei A. Bornemann.
1903.

A. Die in den Osterklassen erledigten Pensen.*)

Klasse I O.

Religion, 2 St. Ausgewählte epistolische Perikopen. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke; das 4. und 5. wurde gelernt. — Aus der Kirchengeschichte: Pflanzung und Ausbreitung der christlichen Kirche im Anschluß an das Lesen ausgewählter Abschnitte der Apostelgeschichte. Christenverfolgungen. Augustinus. Winfrid, Ansgar, Adalbert v. Prag, Otto v. Bamberg. Anselmus. Bernhard v. Clairvaux. Tauler. Johann Huß. Die Brüder vom gemeinen Leben. Wiederholung der Reformationsgeschichte. P. Gerhardt, Franke, Zinzendorf, Oberlin, Fliedner, Wichern. Wiederholung von Kirchenliedern. — **Deutsch,** 4 St. Repetiert wurden von Schiller Wilhelm Tell und Maria Stuart. — Klassenlektüre: Goethe, Aus meinem Leben, ausgewählte Stücke nach der Ausgabe von Nöldecke; Iphigenie auf Tauris. — Häusliche Lektüre: Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea. — Litteratur: Goethe und Schiller in ihren Beziehungen zu einander. Leipzig in der deutschen Litteratur (Kampf der Leipziger und Schweizer, der Leipziger Dichterbund, Klopstock und Lessing in Leipzig, Goethe in Leipzig). Straßburg in der deutschen Litteratur. Klassische und romantische Dichtung. Klopstocks, Herders, Lessings Leben, Wirken und Verdienste. — Das Epos; Wesen, Arten, Formen der epischen Dichtung. — Metrik: Vers- und Strophenformen. — Gelernt und erläutert wurden Dichtungen von Goethe, Schiller, Klopstock, H. v. Kleist, Uhland, Geibel, Freiligrath und den Sängern der Freiheitskriege; Sinnsprüche von Logau, Schiller, Goethe. — Wortbildungslehre. — **Französisch,** 4 St. Gelesen wurde Mlle. de la Seiglière von Sandeau, L'Avare von Molière und Les Doigts de fée von Scribe und Legouvé. — Grammatik: Die Lehre vom Gebrauche der Zeiten, vom Konjunktiv, vom Infinitiv, von den Fürwörtern; das Geschlecht der Substantiva, nach Boeddeker, Die wichtigsten Erscheinungen der franz. Grammatik. Verschiedene Gedichte von Béranger, V. Hugo, Coppée u. a. — Übersetzung ins Französische nach Boeddeker und Leitritz, Frankreich in Geschichte und Gegenwart. — Sprechübungen in wöchentlich 2 St., teils im Anschlusse an die Lektüre, teils über Gegenstände des alltäglichen Lebens, teils in Anlehnung an einen Plan von Paris. — **Englisch,** 4 St. Gelesen: A Christmas Carol von Dickens und Ivanhoe von Scott, im Anschluß daran Sprechübungen. — Lebensbild der Dichter Milton, Burns, Tennyson und Longfellow; Gedichte von ihnen aus A book of English poetry von Gesenius. — Grammatik: Lehrbuch der englischen Sprache von Gesenius § 1—64, 218—232. — Diktate, Übersetzungen aus dem Deutschen, freie Arbeiten. — **Rechnen,** 2 St. Kurs-, Termin- und Mischungsrechnung. Flächen- und Körperberechnung. Böhm, Rechenbuch für höhere Mädchenschulen und Lehrerinnen-Seminare. — **Geschichte,** 2 St. Die Zeit von 1648 bis 1888. Krosta, Lehrbuch der Geschichte. — **Geographie,** 2 St. Physische, politische und Kulturgeographie Deutschlands. Wichtige Verkehrs- und Handelswege. — **Naturkunde,** 2 St. Schall, Licht. Mechanik. Baenitz, Lehrbuch der Physik. **Zeichnen,** 2 St. Zeichnen und Malen nach Gefäßen, Gläsern, Blättern, Blüten, Vögeln, Stilleben. — **Handarbeit,** 2 St. 1.—3. Vierteljahr: Das Sticktuch. 4. Vierteljahr: Das Ausbessern von fertigen Wäschegegenständen. **Singen,** 2 St. Liederbuch von Ph. Beck, Teil III. 3 stimmige Übungen an der Tonleiter und an einzelnen Akkorden. Übungen zur Entwicklung der Kehlfertigkeit. Treffübungen. Gelegentliche Wiederholung und Erweiterung der theoretischen Belehrungen. Wiederholung eines Kanons von Chorälen und Volksliedern. Daneben Einstudierung von

---

*) Der Raumersparnis wegen sind nur die Osterklassen berücksichtigt worden. — Aus Mangel an Raum hat auch die Fortsetzung der aphoristischen Betrachtungen über die Praxis des neusprachlichen Unterrichts unterbleiben müssen.

2- und 3 stimmigen Volks- und volkstümlichen Liedern, sowie von Gesängen namhafter auch neuerer Komponisten mit und ohne Begleitung. — **Turnen,** 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen in Gruppen. Gangarten i. V. mit Freiübungen. Zusammengesetzte Gangart; Verkettungen mit Gesang- und Musikbegleitung. Ordnungsübung. Handgeräte. Eisenstäbe. Geräteübungen. Reigen.

Klasse II O.

Religion, 2 St. Ausgewählte Psalmen und prophetische Stellen des alten Testaments. — Geschichte des evangel. Kirchenliedes in folgenden Lebensbildern: Joh. Heermann, P. Gerhardt, Luise Henriette von Brandenburg, Georg Neumark, Gellert. — Lektüre des Markusevangeliums. — Luthers Leben und Wirken. — 3. Hauptstück mit Luthers Auslegung; Bibelstellen aus dem 4. und 5. Hauptstück. Sprüche. 4 Kirchenlieder. — **Deutsch,** 4 St. Klassenlektüre: Abschnitte aus der Odyssee (Schulausgabe von Hubatsch), Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Wilhelm Tell, Maria Stuart, Balladen Schillers. Litteraturkunde: Mitteilungen über die Verfasser der zu lernenden Gedichte. (Der Schatzgräber. — Der Taucher. — Sanssouci. — Bertran de Born. — Das Grab im Busento. — Morgengebet von Eichendorff. — Die Kreuzschau. — Der Ring des Polykrates). Erweiterung der Satzlehre. Einiges aus der Metrik. Vierteljährlich 3 Aufsätze, darunter 1 Klassenaufsatz. — **Französisch,** 4 St. Grammatik: Wiederholungen aus den Pensen der vorigen Klassen. Ausgewählte Abschnitte über die Wortstellung, über den Gebrauch der Zeiten, des Konjunktivs, des Artikels, der Fürwörter im Anschlusse an das Übungsbuch von Dr. Plötz und Dr. Kares, Ausg. D. Lektüre: H. Margall, vier Erzählungen aus En pleine vie, Souvestre, Théâtre de la jeunesse. Sprechübungen anknüpfend an die Lektüre, an den Plan von Paris, an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Diktate, Umbildungen, freie Arbeiten, Übertragungen ins Französische. Verschiedene Gedichte. — **Englisch,** 4 St. Eine größere Auswahl von Lesestücken aus dem Lehrbuche von Dr. F. Schmidt, teils vom Lehrer vorgetragen und besprochen, teils nach Vorbereitung erzählend wiedergegeben, teils übersetzt. Vielfache Sprechübungen. Die gesamte Elementargrammatik nach demselben Lehrbuche (besonders die unregelmäßigen Verben) mit vielfacher Wiederholung. Orthographische Übungen mündlich, sobald der Unterrichtsstoff Veranlassung dazu bot. Diktate, Umbildungen, freie Arbeiten, Übertragungen ins Englische. Verschiedene Gedichte. — **Rechnen,** 2 St. Schwierigere Aufgaben aus der zusammengesetzten Regeldetri, Gesellschaftsrechnung, Zinsrechnung, Rabatt- und Discontrechnung. Aufgaben aus dem Spar- und Versicherungswesen. Böhm, Übungsbuch im Rechnen, X. — **Geschichte,** 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Krosta, Lehrbuch der Geschichte. — **Geographie,** 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe der mathemat. Erdkunde. Außerdeutsche Länder Europas. Seydlitz, Geographie. — **Naturkunde,** 2 St. Wichtigste chemische Vorgänge, Besprechung der wichtigsten Elemente und deren Verbindungen. Magnetismus und Elektricität. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. Baenitz, Lehrbuch der Physik. — **Zeichnen,** 2 St. Zeichnen nach körperlichen Gegenständen. Lehre von Licht und Schatten, sowie von der Farbe. Darstellung einfacher Gegenstände in ihrer farbigen Erscheinung (Malen); Wandtafelzeichnen. — **Handarbeit,** 2 St. Das Frauenhemde, zuschneiden, nähen. — **Singen,** 2 St. Wie Klasse I. — **Turnen,** 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Gangarten in verschiedenen Wechseln, Verkettungen. Ordnundsübungen mit Gesang. Handgeräte. Eisenstäbe. Übungen an sämtlichen Geräten. Reigen.

Klasse III O.

Religion, 2 St. Die evangelischen Perikopen. 16 Gleichnisse. Die Bergpredigt. Katechismus: Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung, dazu Sprüche. Die Ordnung des Gottesdienstes. 4 Kirchenlieder. — **Deutsch,** 4 St. Lesebuch von Kippenberg, Ausgabe A, 6. Teil. Lektüre: Abschnitte, die deutsches Kulturleben und besonders das Frauenleben behandeln. Nibelungen- und Gudrunsage. Uhland.

Die Freiheitsdichter: Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert. 9 Gedichte wurden gelernt. Grammatik: Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Schriftliche Arbeiten: 12 Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe). — **Französisch,** 4 St. Lektüre nach Le tour de la France, par Bruno. Sprechübungen. Grammatik: Lehrbuch Ploetz-Kares, Ausgabe D. L. 1—25. Die unregelmäßigen Verben, Gebrauch der Hilfsverben, Geschlecht der Substantive. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, erweiterte Verbformen, kleine Aufsätze. 4 Gedichte gelernt. — **Englisch,** 4 St. Vorbereitender Kursus. Sprechübungen, Lesen, Grammatik mit wöchentlich einer schriftlichen Arbeit. Dr. F. Schmidt, Lehrbuch der engl. Sprache, Kap. I—XV (Gebrauch des Artikels. Pluralbildung des Hauptwortes. Steigerung des Eigenschaftswortes. Regelmäßige Bildung des Umstandswortes. Das Zahlwort. Die Konjugation des regelmäßigen Zeitworts. Eine Anzahl unregelmäßiger Zeitwörter. Das persönliche, besitzanzeigende, fragende und bezügliche Fürwort). — **Rechnen,** 2 St. Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit direkten und indirekten Verhältnissen. Verhältnisbestimmungen. Prozentrechnung. Gesellschaftsrechnung. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Rechenheft von Böhme, Heft 5 Nr. X. — **Geographie,** 2 St. Die außereuropäischen Erdteile, nach Seydlitz, Heft 3, Ausg. e. — **Geschichte,** 2 St. Die Hauptereignisse aus der griechischen und römischen Geschichte nach Andrä-Lewin. — **Naturkunde,** 2 St. Wichtigste Kulturpflanzen. Elemente der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Bau und Leben des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Nahrungsmittel. Niedere Organismen. — **Zeichnen,** 2 St. a) Zeichnen und Malen nach flachen Formen: Naturblättern, Schmetterlingen, Stoffen. b) Zeichnen nach einfachen körperlichen Gegenständen: Schachteln, Kisten, Körben, Tassen, Töpfen u. a. — **Handarbeit,** 2 St. 1. und 2. Vierteljahr: Das Stopfen. 3. Vierteljahr: Das Zeichentuch. 4. Vierteljahr: Das Flicken. — **Singen,** 2 St. Liederbuch von Ph. Beck, II. Teil. Wiederholung der Durtonleiter. „Gesanglehre" §§ 11—18. Einführung in die Dreistimmigkeit. 12 Choräle, 14 Volkslieder. — **Turnen,** 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Gruppenübungen. Ordnungsübungen mit Gesang. Sämtliche Gangarten auch als Verkettung. Übungen mit Handgeräten. Geräteübungen.

Klasse IV O.

Religion, 3 St. Biblische Geschichte: Lehrbuch von Nürnberg und Maskow. Geschichte des Volkes Israel von der Eroberung des Landes Kanaan bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Jesus lehrt und tut Wunder, Jesu Leiden und Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt. Katechismus: 1. Hauptstück, Schluß der Gebote, 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. 4 Kirchenlieder. — **Deutsch,** 5 St. Lesebuch von Kippenberg, Ausgabe A, 5. Teil. Es werden etwa 16—20 Musterstücke behandelt, 9 Gedichte memoriert, ungefähr 15 Aufsätze geschrieben, wöchentlich ein Diktat. Grammatik: Wiederholung des erweiterten Satzes. Der zusammengezogene Satz. Die Umstandsbestimmungen. Starke und schwache Konjugation. Satzgefüge und Satzverbindung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — **Französisch,** 5 St. Lehrbuch von Roßmann und Schmidt. Lesestücke Nr. 54—76. Besprechung der Bilder la grande ville, les montagnes, la forêt. Die in den Lesestücken enthaltenen Zeitwörter wurden geübt und die vorkommenden grammatischen Schwierigkeiten besprochen. Einige kleine Gedichte wurden gelernt. Schriftliche Arbeiten: Diktate. Umwandlung kleinerer Lesestücke. Versions. — **Rechnen,** 3 St. Rechenheft von Böhme, bearbeitet von Schaeffer und Weidenhammer, Heft 4. Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Resolvieren und Reduzieren. Regeldetriaufgaben. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. — **Geschichte,** 2 St. Luther. Melanchthon. Gustav Adolf. Der große Kurfürst. Friedrich I. Friedrich Wilhelm I. Friedrich der Große. Friedrich Wilhelm der III. Königin Luise. Wilhelm I. Kaiserin Augusta. — **Geographie,** 2 St. Gestalt und Bewegung der Erde. Meridiane nnd Parallelkreise, Wendekreise und Polarkreise. Physische und politische Geographie der außerdeutschen Länder Europas. — **Naturkunde,** 2 St. Baenitz,

Leitfaden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Giftpflanzen. Lebenserscheinungen niederer Tiere (mit besonderer Berücksichtigung der Insekten). Die wichtigsten Mineralien. — **Zeichnen,** 2 St. Geradlinige Formen geübt. Naturblätter. — **Handarbeit,** 2 St. Das Nähtuch. — **Singen,** 2 St. Liederbuch von Ph. Beck, II. Teil. Einführung in die Zweistimmigkeit. „Gesanglehre" §§ 1—11. 10 Choräle, 20 Volkslieder. — **Turnen,** 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Gangarten in schwierigerer Form. Ordnungsübungen. Windungen. Reihungen. Schwenkungen. Spiele.

Klasse V O.

Religion, 3 St. Biblische Geschichten von Nürnberg und Maskow, mit Anhang. 40 Biblische Geschichten des neuen Testaments. 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, 2. und 3. Hauptstück ohne dieselbe. 16 Sprüche zum 1., 2. und 3. Hauptstück. 3 ganze Kirchenlieder, außerdem ausgewählte Verse aus anderen Liedern. — **Deutsch,** 5 St. Kippenberg, Lesebuch, Ausgabe A, Teil 4. Behandlung von 12 Musterstücken. Memorieren von 10 Gedichten. Das Zeitwort in der aktiven und passiven Form. Die Präpositionen. Übungen im Zerlegen erweiterter Sätze. Wöchentlich 1 Diktat, vierteljährlich 4 Aufsätze. — **Französisch,** 5 St. Lehrbuch von Roßmann und Schmidt. Lesestücke Nr. 31—53. Besprechung der Bilder l'été, l'automne, l'hiver. Der Konjunktiv der Zeitwörter. Das Passiv. Einige kleine Gedichte wurden gelernt. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Umwandlung kleinerer Lesestücke. — **Rechnen,** 3 St. Böhme, Rechenbuch, bearbeitet von Schaeffer und Weidenhammer, Heft 4. Einführung in die Rechnung mit gemeinen Brüchen. Erweitern, Heben, Gleichnamigmachen. Addition und Subtraktion gleichnamiger und ungleichnamiger Brüche. Multiplikation und Division eines Bruches mit einer ganzen, bezw. durch eine ganze Zahl. Einführung in die Dezimalbruchrechnung. Lesen und Schreiben von Dezimalbrüchen. Erweitern und Heben mit 10, 100, 1000. Multiplizieren und Dividieren mit, bezw. durch 10, 100, 1000 u. s. w. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche. — **Geschichte,** 2 St. Deutsche Sagen: Siegfried- und Gudrunsage. Dietrich von Bern. Winfried. Karl der Große. Heinrich I. Otto I. Barbarossa. Kaiser Friedrich III. Kaiserin Viktoria. Kaiser Wilhelm II. Kaiserin Auguste Viktoria. — **Geographie,** 2 St. Preußen und Deutschland physisch und politisch. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Einführung in das Verständnis der Kartenbilder. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. — **Naturkunde,** 2 St. Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl ausgewählter einheimischer Pflanzen. Morphologie der Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einer Anzahl ausgewählter Tiere (Säugetiere, Vögel, Amphibien, Fische). Grundvorstellung vom Körper des Menschen. Baenitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie. — **Zeichnen,** 2 St. Die gebogene Linie: Kreis, Oval, Spirale. Die ersten Übungen im Gebrauch der Farben. — **Handarbeit,** 2 St. Der wollene Strumpf. Das Ausbessern des Strumpfes mit beliebiger Maschenzahl. — **Singen,** 2 St. Liederbuch von Ph. Beck, I. Teil. Die §§ 14—27 (mit Auswahl) der angehängten „Gesanglehre". 8 Choräle, 12 Volkslieder. — **Turnen,** 2 St. Freiübungen im Wechsel und leichterer Zusammensetzung. Einfache und zusammengesetzte Schreitungen. Ordnungsübungen. Handgeräte: Holzstäbe. Sämtliche Geräte außer Barren und Sturmlauf.

Klasse VI O.

Religion, 3 St. Geschichte des Reiches Gottes in 41 zusammenhängenden Geschichten des Alten Testamentes. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Dazu passende Bibelsprüche. 4 Lieder und einzelne Liederverse für die Feste. — **Deutsch,** 5 St. Lesestücke aus dem Lesebuche von Kippenberg, Teil III. Wöchentliche Diktate im Anschluß an die Lesestücke. Die Anwendung des Kommas vor „daß" und den relativen Fürwörtern. Grammatik: Starke und schwache Deklination. Komparation. Konjugation der Hilfszeitwörter haben, sein und werden. Deklination der Fürwörter. Das Zahlwort. Der einfach erweiterte Satz. 8 Gedichte. 21 Aufsätze (Wiedergabe kleiner Erzählungen aus dem Gebiete des Lehr-

stoffes. — **Französisch,** 5 St. Propädeutischer Kursus. Sprech- und Leseübungen. Grammatische Belehrungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten im Anschluß an das Lehrbuch von Roßmann und Schmidt. Exercice 1—30 (mit Auswahl). Besondere Behandlung des Frühlingsbildes. — **Rechnen,** 3 St. Böhms Rechenbuch, bearbeitet von Schaeffer und Weidenhammer, 3. Heft. Die dezimale Schreibung. Resolvieren und Reduzieren mit dezimalen und nicht dezimalen Währungen. Die 4 Spezies mit mehrfach benannten Zahlen. Regeldetri. — **Geographie,** 2 St. Grundbegriffe der physikalischen Geographie. Der Globus mit dem Liniennetz. Die Erdoberfläche inbezug auf Verteilung von Land und Wasser. Atmosphäre. Europa, Asien, Afrika, Australien, Amerika: Lage, Grenzen, Größe, Gliederung, Bodengestalt, Bewässerung, Klima, Pflanzen- und Tierwelt, Bewohner. — **Naturkunde,** 2 St. Beschreibung einfacher Blütenpflanzen. Grundbedingungen des Pflanzenlebens. Grundbegriff der Morphologie. Beschreibung der bekanntesten Säugetiere und Vögel. — **Schreiben,** 2 St. Das lateinische und deutsche kleine und große Alphabet in genetischer Reihenfolge, sowie Anwendung desselben in Wörtern und Sätzen. Regelmäßige Übungen im Taktschreiben. — **Handarbeit,** 2 St. 1. Vierteljahr: Das Strickband. 2.—4. Vierteljahr: Ein Paar baumwollene Strümpfe. — **Singen,** 2 St. 8 Choräle und 10 Volkslieder. Liederbuch von Th. Beck, I. Teil. Die §§ 1—13 (mit Auswahl) der angehängten „Gesanglehre". — **Turnen,** 2 St. Freiübungen im Wechsel und in leichter Verbindung. Einfache und leichte zusammengesetzte Schreitungen. Ordnungsübungen mit Gesang. Handgeräte: Holzstäbe. Sämtliche Geräte außer Stangen, Sturmlauf und Barren. Turnspiele.

Klasse VII O.

Religion, 3 St. Eine Auswahl von je 20 Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Dazu passende Bibelsprüche, einzelne Liederverse und Gebete. Die zehn Gebote mit dem Schluß und das Vaterunser ohne Luthers Erklärung. — **Deutsch,** 8 St. Lesebuch von Kippenberg, Ausg. A, II. Teil. Leseübungen, Besprechen und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Erlernung von 10 Gedichten. Wöchentlich 1 Diktat, 1 Abschrift und daneben Übungsarbeiten. Vervollständigung der Orthographie deutscher Wörter und Schreibweise aller substantivisch gebrauchten Wörter. Selbständiges Interpungieren am Schluß der Sätze und bei der direkten Rede. Gebrauch kleiner Buchstaben nach Frage- und Ausrufungszeichen. Grammatik: Deklination, Konjugation im Aktiv, das persönliche Fürwort im Nominativ, das besitzanzeigende Fürwort und das Zahlwort. Der einfache Satz, Subjekt, Prädikat, das Satzband „ist".— **Rechnen,** 3 St. A. Böhme's Rechenbuch, bearbeitet von Schaeffer und Weidenhammer, II. Heft. Im Kopf: Addition und Subtraktion bis 1000 mit 2stelligen Zahlen zu und von 3stelligen. Multiplikation und Division bis 1000 mit 1- und 2stelligem Multiplikator bezw. Divisor innerhalb des großen Einmaleins. Schriftlich: Die 4 Spezies bis 1000, später mit 1—7stelligen Zahlen. Multiplikation und Division mit 2-, bezw. 3stelligem Multiplikator und Divisor. Kenntnis der Zeitmaße, Zählmaße und der Münzen des deutschen Reichs. — **Geographie,** 2 St. Heimatkunde von Stettin und Pommern. — **Schreiben,** 2 St. Einüben der Lateinschrift, Wiederholung der deutschen großen Buchstaben. — **Handarbeit,** 2 St. Das Häkeltuch. — **Turnen** und **Singen,** 2 St. Freiübungen, Gangarten, Geräte, Spiele.

Klasse VIII O.

Religion, 3 St. 16 Geschichten des Alten und 15 Geschichten des Neuen Testaments. Im Anschlusse die Gebote ohne Luthers Auslegung, Bibelsprüche und Liederverse. Einige kleine Gebete. — **Deutsch,** 9 St. Lese- und Sprechübungen nach dem Lesebuch von Kippenberg, Teil I. Erlernung kleiner Gedichte und kurzer erzählender Prosastücke. Die einfachsten Grundzüge der Rechtschreibung. Wöchentlich 1 Diktat, 1 Aufschrift und regelmäßige Abschriften. — **Rechnen,** 3 St. Die 4 Spezies im Zahlenraum von 1—100. — **Schreiben,** 3 St. Das große und das kleine Alphabet der deutschen Schrift, einzeln und in Wörtern. — **Turnen,** 2 St. Freiübungen, Gangarten, Ordnungsübungen, Gerätübungen. Spiele.

Klasse IX O.

Religion, 3 St. 9 Geschichten aus dem Alten und 10 Geschichten aus dem Neuen Testament nach Nürnberg und Maskow. 12 Sprüche und einige Liederverse im Anschluß an die biblischen Geschichten. Die 10 Gebote ohne Erklärungen. — **Deutsch,** 10 St. Schreiblesеunterricht nach der Fibel von Dietlein-Bendziula. Später Schreiblesefibel von Gabriel und Supprian. Übungen im Abschreiben. Diktate. Das Dingwort und das Geschlechtswort. 10 Gedichte, meist Hey'sche Fabeln. — **Rechnen,** 3 St. Die 4 Spezies im Zahlenraum von 1—20. Einführung in das Zehnersystem. — **Turnen,** 2 St. Freiübungen, Turnspiele. — **Singen,** verbunden mit dem Schreiblesеunterricht; einige leichte Lieder.

B. Chronik des Schuljahrs 1902/1903.

Als Ergänzung zum vorigen Jahresberichte ist nachzuholen:

Die Festrede am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Prof. Schridde über das Thema: Die Formen der Königsverehrung von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart.

Bei der am 19. März unter dem Vorsitze des Direktors und unter Mitwirkung der Damen Frau Geheimrätin Haken und Frau Geheimrätin Abel sowie der Handarbeitslehrerinnen Frl. Emsmann und Frl. Meinecke abgehaltenen Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten erwarben die Berechtigung, an mittleren und höheren Mädchenschulen den Handarbeitsunterricht zu erteilen: Frl. Marg. Gabriel (Stettin), Frl. Martha Neumann (Kolberg), Frl. Helene Sigulla (Pasewalk), Frl. Hedw. Scheunemann (Kolberg) und Frl. Hedw. Wenzel (Pasewalk). — Am 25. und 26. März fand unter dem Vorsitze des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Bethe die Prüfung der Sprachlehrerinnen statt; zu der Königlichen Prüfungs-Kommission gehörten außer dem Vorsitzenden Frl. Oberlehrerin Sokolowski und der Direktor. Die Befähigung, an mittleren und höheren Mädchenschulen im Französischen und im Englischen zu unterrichten, wiesen nach: Frl. Emmy Kolisch (Stettin), Frl. Maaß (Stralsund) und Frl. Elisabeth Müller (Stettin).

Das verflossene Schuljahr war für unsre Anstalt ein hochwichtiges: Die städtischen Behörden beschlossen die Übernahme der Lehrerinnen-Bildungsanstalt auf städtische Verwaltung und die Einrichtung einer Selecta. Für beides sei dem Magistrate wie der Stadtverordneten-Versammlung hiermit ein warmer Dank ausgesprochen. Die Reorganisation der erstgenannten Anstalt auf der neuen Grundlage bietet allerdings ganz außerordentliche Schwierigkeiten, besonders die Frage, wie die Unterrichtsübungen der Seminaristinnen gestaltet werden sollen. Wären irgendwo Einrichtungen vorhanden, welche sich als mustergültig bewährt hätten, so würde eine Anlehnung an diese ins Auge gefaßt werden können; leider gibt alles, was bisher auf diesem Gebiete geschaffen worden ist, Anlaß zu wohlberechtigten Einwendungen. Es ist unter diesen Umständen nicht zu erwarten, daß die Übungsschulfrage bis zum Beginn des Sommersemesters endgültig erledigt sein wird.

Was die Selekta betrifft, so soll dieselbe nicht eine Vorbereitungsanstalt für das Seminar sein, nicht ein Bindeglied zwischen diesem und der Schule. Die Ziele dieser Abschlußklasse für die Schule liegen vielmehr in der Richtung nach den Anforderungen hin, welche das Leben im Hause und in der Gesellschaft an den gebildeten Menschen stellt: Das Wissen und die Fähigkeiten der jungen Mädchen sollen erweitert, ihre Einsicht vertieft, ihr Urteil geläutert und mehr und mehr selbständig gemacht werden. Der Unterricht in der Selekta soll umfassen: Deutsche Litteratur, französische und englische Litteratur und Konversation, Weltgeschichte, Kunstgeschichte, Geographie, Naturkunde, Rechnen und Mathematik. Die Lehrkurse werden insofern wahlfrei sein, als einzelne Selektanerinnen je nach ihren Neigungen, ihren Anlagen oder mit Rücksicht auf den zu wählenden Beruf von gewissen Gegenständen (den neueren

Sprachen einerseits, den realistischen Fächern, auch Mathematik andrerseits) entbunden werden können. Im übrigen aber ist der Unterricht auch in dieser Klasse für die einzelne Schülerin obligatorisch, wie denn auch hinsichtlich der Disziplin die Bestimmungen der Schulordnung Gültigkeit haben. — Was den Unterrichtsbetrieb angeht, so sollen sich die Selektanerinnen nicht auf das Zuhören beschränken, sie haben vielmehr durch Beantwortung von Fragen, besonders aber durch zusammenhängende Darstellungen und durch schriftliche Arbeiten die Fortschritte ihres Wissens und Könnens nachzuweisen. Auch erhalten sie halbjährlich Zeugnisse, welche sich über das Benehmen, den aufgewandten Fleiß und die Leistungen auf den verschiedenen Unterrichtsgebieten aussprechen.

Sommer-Semester 1902.

Fräulein Balsam war vom 10. April, dem Beginne des Semesters, bis zum 30. Juni behufs Ablegung der Prüfung als Oberlehrerin beurlaubt; mit ihrer Vertretung war die Hilfslehrerin Fräulein Claus beauftragt.

Vom 8. bis zum 16. April fand in den Räumen unsrer Anstalt die Prüfung der Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen statt; der Königlichen Prüfungs-Kommission, deren Vorsitzender der Provinzial-Schulrat Geh. Regierungsrat Bethe ist, gehörten auch der Direktor und die Oberlehrerin Fräulein Sokolowski an. Von den an unsrer Anstalt vorgebildeten Seminaristinnen bestanden die Prüfung und erwarben die Lehrberechtigung a) an mittleren und höheren Mädchenschulen: Frl. Gertr. Blau (Kirchen, Rheinprovinz), Frl. Ida Bugdahl (Swinemünde), Frl. Gertr. Friedrich (Stettin), Frl. Erna Haasch (Stettin), Frl. Kathar. Magnus (Stettin), Frl. Margarete Sachse (Stettin), Frl. Ursula Schulze (Elebow bei Stettin); b) an Volksschulen: Frl. Gertr. Janke (Stettin), Frl. Albert. Jardon (Dortmund), Frl. Martha Mittenfelder (Belgard) und Frl. Emma Reins (Stettin).

Fräulein Oberlehrerin Sokolowski war als Mitglied der für Köslin gebildeten Königlichen Prüfungs-Kommission für Lehrerinnen am 6. und 7. Mai von hier abwesend.

Vom 13. bis 15. Mai, während der Tage der Turnlehrerinnen-Prüfung, war Fräulein Meinecke als Mitglied der Prüfungs-Kommission in ihrem Unterrichte zu vertreten.

Am 30. und 31. Mai, sowie am 2. und 5. Juni mußten der überstarken Hitze wegen die letzten Vormittagsstunden ausfallen.

Die Oberklassen der Schule und das Seminar machten am 5. Juni in Begleitung des Direktors und einer größeren Anzahl von Lehrern und Lehrerinnen einen Ausflug in die Buchheide. Am 12. Juni erfreuten sich die Schülerinnen der Mittelklassen an munteren Spielen im Walde bei Podejuch, während unsere Kleinen bereits am 7. Juli durch ihre vergnügten Gesichter und ihr fröhliches Treiben im Schatten der Bäume von Gotzlow eine zahlreiche Zuschauermenge ergötzt hatten.

Zur Herstellung ihrer Gesundheit waren Fräulein Oberlehrerin B. Gunkel und Fräulein Meinecke für 3 Wochen im Anschlusse an die Sommerferien beurlaubt. Auch Herr Oberlehrer Berg mußte einer Kur in Ems wegen diese Ferien um eine Woche verlängern.

Am 1. Juli nahm Fräulein Balsam ihre amtlichen Obliegenheiten wieder auf.

Während der Sommerferien, am 17. Juli, verstarb die Schülerin der Klasse IX O Charlotte Lade, das einzige Kind ihrer Eltern.

Als nach Ablauf der Sommerferien der Unterricht wieder begann, mußte außer den beiden beurlaubten Lehrerinnen auch Fräulein Schulze vertreten werden, welche von der Sommerfrische vergeblich eine Genesung von ihrer hochgradigen Nervosität erwartet hatte. Sie trat am 19. August nach Ablauf eines vierzehntägigen Urlaubs wieder ein, mußte aber vom 22. September ab von neuem ihre amtlichen Funktionen aufgeben und sich bis Ostern 1903 beurlauben lassen.

Die Sedanfeier fand am 2. September in hergebrachter Weise statt.

In der Herbstprüfung der Lehrerinnen, welche vom 23. bis 27. September abgehalten wurde, bestanden von den in unsrem Seminar vorgebildeten Examinandinnen a) für mittlere und höhere Mädchenschulen:

Frl. Ella Baetke (Stettin), Frl. Charl. Beermann (Stettin), Frl. Marg. Berling (Anklam), Frl. Erna Bethge (Stettin), Frl. Else Decker (Stettin), Frl. Emma Fürer (Stettin), Frl. Magda Heß (Stettin), Frl. Asta Haenicke (Stettin), Frl. Luise Krankenhagen (Stettin), Frl. Dora Loose (Stettin), Frl. Gertr. Rubarth (Stettin), Frl. Joh. Seeberger (Stettin), Frl. Joh. Sienank (Stettin), Frl. Else Siemßen (Stettin) und Frl. Dora Spaeter (Anklam); b) für Volksschulen: Frl. Martha Hertzberg (Polzin).

Bei der am 14. Oktober stattfindenden Prüfung der Sprachlehrerinnen erwarben die Berechtigung, an mittleren und höheren Mädchenschulen den fremdsprachlichen Unterricht zu erteilen: Frl. Helene Dittmer, Frl. Magdalene Heidenhain, Frl. Elise Krüger, Frl. Anna Richter und Frl. Hermine Waechter, sämtlich aus Stettin, und Mlle. de Langenhagen, eine Französin.

Winter-Semester 1902/1903.

Das Winterhalbjahr begann für die Schule am 14. Oktober. Mit der Vertretung der erkrankten Lehrerin Fräulein Schulze war die Hilfslehrerin Fräulein Claus für die ganze Dauer des Semesters betraut.

Als weitere Lehrkraft für den Turn- und Handarbeits-Unterricht wurde Fräulein Fenske der Anstalt überwiesen, welche in dem Seminar von Fräulein E. Rossel, Berlin, und in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt ihre fachliche Ausbildung erhalten hat. Sie wurde am 15. Oktober 1860 in Stettin geboren.

In der am 20. und 21. Oktober vor der gesamten Prüfungs-Kommission abgehaltenen Prüfung der Handarbeitslehrerinnen erwarben die Berechtigung a) für mittlere und höhere Mädchenschulen die Fräulein: Margarete Aulich, Anna Bender, Elisabeth Genßen, Marie Haase, Wanda Kewitsch, Marie Kühl, Marie Meyer, Gertr. Neumann, Helene Ocko, Dorothea Rohde, Käthe Schmidt, Marie Schwolow, Charlotte Steck, Gertr. Weber, Gertr. Wellmann, Frida Woltersdorff, Elisabeth Ziemendorff; b) für Volksschulen die Fräulein: Martha Carmesin, Marie Gasiorowski, Editha Maaß, Hedwig Plenske und Margarete Reinsch.

Am 20. Dezember beging die Schule unter dem hell erglänzenden Weihnachtsbaume in der schönen Aula ihr Weihnachtsfest. Gemeinsamer Gesang wechselte ab mit Chorgesängen (von C. Prost, M. Hauptmann, Ad. Lorenz), dem Vortrage des Weihnachtsevangeliums und weihnachtlichen Deklamationen, einem Violin-Solo und mehreren Sololiedern.

Am 23. Dezember fand der Schluß des ersten Quartals des Wintersemesters statt. Die Ferien dauerten bis zum 7. Januar.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. wurde in der hergebrachten Weise begangen. Herr Oberlehrer Dr. Heidenhain hielt die Festrede über die innere und äußere Entwickelung Preußens und Deutschlands unter den Hohenzollern und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät, in welches die Jugend begeistert einstimmte.

Die Revision der geographischen Lehrmittel (Herr Dr. Tesch) erfolgte am 18. Februar, diejenige der Sammlung für den Anschauungsunterricht (Herr Herrmann) am 19. Februar. — Am 22. Februar wurde die Schülerinnen-Bibliothek und am 2. März die Lehrer-Bibliothek, beide der Aufsicht des Herrn Oberlehrer Jung unterstellt, einer Revision unterzogen.

Am 21. Februar feierte die Schule ihr Winterfest im Beisein des Kollegiums und zahlreicher Eltern unserer Schülerinnen. Der Gesanglehrer Herr Prost hatte A. Klughardt's „Aschenputtel" vorzüglich einstudiert. „Feierlicher Marsch" von F. Lachner und die „Lustspiel-Ouverture" von Keler-Béla wurden auf 2 Klavieren zu 8 Händen exakt vorgetragen, während die Turnlehrerinnen Fräulein Meinecke und Fräulein Teuscher von den Klassen I und II anmutige Reigen aufführen ließen. Munterer Tanz hielt die Schülerinnen unserer Oberklassen bis 10 Uhr bei einander. — Herr Brauereibesitzer Nelle hatte es sich auch diesmal nicht nehmen lassen, die Kaiserin Auguste Viktoria-Schule zu ihrem Winterfeste mit einem vorzüglichen Bier zu versorgen. Im Namen der Schule sei ihm auch an dieser Stelle herzlicher Dank dafür ausgesprochen.

Das verflossene Semester hat sich als ein außergewöhnlich ungünstiges für den Gesundheitszustand unserer Schülerinnen hervorgetan. Im November herrschte unter den Kleinen in Klasse IX O der Ziegenpeter, der bald durch die Masern abgelöst wurde. Im Anfange des Februar sprangen die Masern nach Klasse IX M über und machten sich auch in anderen Klassen (VIII O, VII O, V O, III O) bemerkbar; zeitweise fehlte in einzelnen Klassen fast die Hälfte der Schülerinnen.

Aber auch der Lehrkörper war im verflossenen Schuljahr, besonders während des Wintersemesters, von Erkrankungen in ungewöhnlichem Maße heimgesucht. Abgesehen von Fräulein Schulze, welche während eines Teiles des Sommerhalbjahrs und während des ganzen Winterhalbjahrs dienstunfähig war, und von den zur Herstellung ihrer Gesundheit zeitweise beurlaubten Lehrpersonen konnten erkrankungshalber ihren Amtspflichten nicht nachkommen: Herr Dr. Heidenhain an 3, Herr Dr. Tesch an 6, Herr Oberlehrer Berg an 2, Herr Prost an 3, Fräulein Foß an 21, Fräulein Ruth an 35, Fräulein Vollmer an 9, Fräulein Radcke an 11, Fräulein Balsam an 1, Fräulein Meinecke an 3, Fräulein Teuscher an 2 Schultagen, Im ganzen waren, wenn man die gleichzeitig notwendigen Vertretungen auf verschiedene Schultage verrechnet, das Seminar aber außer acht läßt, an 182 Schultagen je eine Lehrperson durch das Kollegium zu vertreten.

C. Die Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

Für unsre Lehrerinnen-Bildungsanstalt steht mit dem Übergange auf städtische Verwaltung eine völlige äußere und innere Umgestaltung bevor, denn auch eine Revision des Lehrplans und der Unterrichtsmittel erweist sich als notwendig. Hinsichtlich des Termins dieses Überganges sei auf die vorstehende Chronik des Schuljahres 1902/1903 verwiesen.

Der Eintritt in diese Anstalt ist von dem Ergebnisse einer Prüfung abhängig, welche in diesem Jahre am 14. April abgehalten werden wird, um 8 Uhr früh beginnend. Vorschrift ist außerdem, daß jede neu eintretende Seminaristin das 16. Lebensjahr bereits zurückgelegt hat; vgl. den Ministerial-Erlaß vom 27. Mai 1902 auf S. 12 dieses Jahresberichts.

Dem Unterrichte im Seminar wohnten zu Anfang des letztverflossenen Sommersemesters 97 Seminaristinnen und 20 Hospitantinnen bei, im Wintersemester, an dessen Beginn ein Abgang durch die Lehrerinnenprüfung, aber kein neuer Zuzug stattfand, da ein neuer Kursus ausschließlich zu Ostern eröffnet wird, sank die Zahl der Seminaristinnen auf 85, die der Hospitantinnen auf 12. — Über das Ergebnis der beiden Lehrerinnenprüfungen, soweit sie die aus unserem Seminar hervorgegangenen Aspirantinnen betreffen, berichtet die Chronik.

Am Seminar unterrichteten von den Lehrkräften der Anstalt: der Direktor, Herr Prof. Schridde, Herr Oberl. Dr. Heidenhain, Herr Oberl. Jung, Herr Oberl. Dr. Tesch, Herr Oberl. Berg, die ordentlichen Lehrer Herr Herrmann und Herr Prost (Gesang), die Oberlehrerin Frl. Sokolowski, Frl. Balsam, Frl. Meinecke (Turnen) und Frl. Helfr. Haupt (Zeichnen). Ferner waren am Unterrichte im Seminar beteiligt: Herr Konsistorialrat Graeber, Herr Prof. Dr. Haenicke, Herr Oberl. Dr. Meinhold, Herr Rektor Waterstraat, Herr Rektor Bendziula und Frl. Clara Müller. — Die Unterrichtsübungen fanden an der unter Leitung des Herrn Rektor Bendziula stehenden Gemeindeschule statt.

Was unserem Seminar fehlt, ist ein Seminar-Unterstützungsfonds für begabte junge Mädchen, denen die Mittel fehlen, ihren Weg bis zu dem Zeitpunkte zurückzulegen, von dem ab sie sich in einem Berufe, dem sie freudig ihre Kräfte widmen, selbst erhalten können. Ein solcher Fonds würde ein Segen sein für manches junge Mädchen und manche arme Witwe! Mit Dank wird hier über eine Summe von 52 M. quittiert, welche Frau Geheimrätin Haken und Frau Geheimrätin Abel zur Unterstützung hülfsbedürftiger Seminaristinnen dem Unterzeichneten zur Verfügung gestellt haben. Sie sind der Bestimmung gemäß angewandt worden.

D. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

25. März 1902. Magistrat übersendet eine neue Dienstanweisung für die Schulwärter der städtischen Anstalten.

19. April 1902. Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt den Ministerial-Erlaß vom 3. April 1902 mit, welcher die Gesichtspunkte feststellt, die fortan für die Erteilung des Zeichenunterrichts maßgebend sein sollen.

28. April 1902. Der Herr Minister der geistl. u. s. w. Angelegenheiten hat neben den Professoren Franck und Mohn auch dem Lehrer an der Königlichen Kunstschule Professor Siegert und dem Maler Jung die Befugnis erteilt, den Zeichenunterricht zu revidieren.

31. Mai 1902. Magistrat verfügt, daß vom 1. Juli 1902 ab das Schulgeld für die Klassen IX—VII auf 90 M., für die Klassen VI—IV auf 120 M. jährlich erhöht wird. Auswärtige Schülerinnen zahlen 40 M. mehr.

12. Juni 1902. Königl. Provinzial-Schulkollegium sendet einen Erlaß des Herrn Ministers der geistl. u. s. w. Angelegenheiten vom 27. Mai 1902 ein, nach welchem:
   a) junge Mädchen, welche vor vollendetem 16. Lebensjahre in das Lehrerinnen-Seminar eintreten, in ihrem vorzeitigen Eintritte in das Seminar keineswegs eine Erteilung des Dispenses von dem vorschriftsmäßigen Alter bei Ablegung der Prüfung erblicken dürfen;
   b) in jedem Falle, in welchem einer Aspirantin bei der Aufnahme mehr als 3 Monate bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres fehlen, dem jungen Mädchen und ihrem Vater bezw. dessen Stellvertreter ausdrücklich zu Protokoll zu eröffnen ist, daß bei der Meldung zur Lehrerinnenprüfung auf einen Altersdispens nicht zu rechnen ist.

26. Juni 1902. Magistrat teilt mit, daß die städtischen Behörden die Durchführung der Bestimmungen des 5. Nachtrages zum Normaletat vom 4. Mai 1892 an der Kaiserin Auguste Viktoria-Schule vom 1. April 1902 ab beschlossen und die erforderlichen Mehrkosten hierzu bewilligt haben.

18. August 1902. Königl. Provinzial-Schulkollegium führt die Uebelstände auf, welche bei einer Revision des Zeichenunterrichts an verschiedenen Anstalten Pommerns durch den Revisor Herrn Professor Franck sich gezeigt haben, und fordert Bericht ein über die Abstellung etwa vorhandener Mängel bis zum 1. April 1903.

30. August 1902. Königl. Provinzial-Schulkollegium, veranlaßt durch einen Ministerial-Erlaß vom 7. August 1902, gibt Anregung zu Versuchen mit Dustless-Oil.

9. September 1902. Magistrat verfügt, daß Teilzahlungen der Vierteljahrsraten des Schulgeldes nur zulässig sind, wenn der Nachweis erbracht wird, daß für die übrige Zeit des Vierteljahres an einer anderen Schule, sei es in Stettin, sei es außerhalb, Schulgeld gezahlt worden ist.

10. November 1902. Königl. Provinzial-Schulkollegium setzt als Termin für die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeit den 24. März und den 20. Oktober 1903 fest. Die Prüfung der Sprachlehrerinen im Jahre 1903 sollen an 24. April und am 16. Oktober abgehalten werden.

24. November 1902. Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß der Herr Oberpräsident von Pommern den Direktor und die Oberlehrerin Frl. Sokolowski zu Mitgliedern der für das Jahr 1903 in Stettin zu bildenden Prüfungs-Kommission für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen ernannt hat. Die Prüfungen beginnen am 31. März und am 22. September.

3. Februar 1903. Magistrat übersendet eine neue Dienstanweisung für den städtischen Turnwart.

E. Statistisches.

1. Frequenz der Anstalt.

	Oberstufe						Mittelstufe						Unterstufe						Zusammen
	I O	I M	II O	II M	III O	III M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	VII O	VII M	VIII O	VIII M	IX O	IX M	
April 1899 ..	21	19	35	22	31	32	35	26	36	40	34	37	38	41	28	32	34	39	580
April 1900 ..	32	19	32	31	30	26	42	38	28	41	38	37	30	31	39	39	31	42	606
April 1901 ..	34	24	30	26	43	39	32	44	35	36	33	38	38	39	36	40	43	35	645
April 1902 ..	39	20	40	36	35	40	39	36	36	29	38	38	40	42	39	38	37	35	657
Oktober 1902 .	40	30	41	39	33	27	39	28	38	29	39	41	40	39	42	35	37	31	648

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Evangelische	Katholische	Jüdische	Dissidenten	Einheimische	Auswärtige	Zusammen
April 1899 ..	502	15	63	—	546	34	580
April 1900 ..	529	11	64	2	587	19	606
April 1901 ..	554	12	76	3	621	24	645
April 1902 ..	569	9	78	1	632	25	657
Oktober 1902 .	561	10	76	1	624	24	648

F. Die Bibliothek und die Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek** wurde durch Neuerwerbungen bezw. Schenkungen vermehrt um nachstehende Werke:

Jahrgang 1902 von folgenden Zeitschriften: Centralblatt — Frauenbildung — Monatsschrift für das Turnwesen — L'Echo littéraire — The Strand Magazine — Zeitschrift für den physikal. und chemisch. Unterricht von Poske — Die neueren Sprachen von Vietor — Geschichte der deutschen Kunst von Dohme, Bode etc. — Ritter, Der deutsche Unterricht in der höheren Mädchenschule — Lehmann, Länder- und Völkerkunde — Brandl u. Keller, Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft — Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht — Lyon, Die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen Unterrichts in der deutschen Sprache — Wehrmann, Aus Pommerns Geschichte — Boock, Sprachästhetik — Baum u. Geyer, Kirchengeschichte — Sievers, Asien — Neumayr, Erdgeschichte — Münch, Didaktik und Methodik des französ. Unterrichts — Heyck, der große Kurfürst — Seeck, Kaiser Augustus — Baumann, Londinismen — Marheineke, La classe en français — Nordau, Zeitgenössische Franzosen — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur — Hoffmann u. Groth, Deutsche Bürgerkunde (Geschenk) — Böddeker, Modern England, Eine Sammlung von Monographien (Geschenk) — Kunsterziehung. Ergebnisse des Kunsterziehungstages in Dresden (Geschenk).

2. Für die **Schülerinnenbibliothek** wurden 32 Werke erworben.

3. Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** wurden angeschafft:

A. Physik: Ein Gleichstrom-Ampèremeter bis 20 A. — Ein Gleichstrom-Voltmeter bis 50 V. — Ein Körnermikrophon neuerer Konstruktion. — B. Zoologie: Hänfling, Rohrammer, Gartenammer, Mönch, Haubenlerche, Schwanzmeise, Eisvogel, Hausschwalbe, Rebhuhn, Kampfhahn, Haubensteißfuß, Saatkrähe, Nebelkrähe, Sperber. — Feuersalamander, Axolotl, afrikanischer Skorpion, alle 3 in Spiritus. — Biologie der Feldgrille.

4. Für die **Sammlung der geographischen Lehrmittel** wurde erworben:

Gäbler, Politische Karte von Deutschland, in zwei Exemplaren. — Gäbler, Physikalische Karte von Deutschland. — Leeder, Karte von Palästina, in zwei Exemplaren. — Kiepert, Karte vom alten Griechenland.

Verteilung der Unterrichtsgegenstände unter die Lehrpersonen im Winter-Semester 1902/1903.

	Lehrpersonen.	Ordinariate	Klassen I O	I M	II O	II M	III O	III M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	VII O	VII M	VIII O	VIII M	IX O	IX M	Zusammen.
	Direktor Prof. Dr. Bödeker	I O	4 Deutsch 4 Französisch		4 Englisch																12
Oberlehrer	Prof. Schridde	I M		4 Deutsch 4 Englisch 2 Geschichte			2 Geschichte 2 Geographie			2 Geschichte 2 Geographie											18
Oberlehrer	Dr. Heidenhain		2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde 2 Geographie	2 Naturkunde	2 Naturkunde		2 Naturkunde											20
Oberlehrer	Jung	II O	2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie				2 Geschichte 2 Geographie												20
Oberlehrer	Dr. Tesch	II M		2 Religion 2 Geographie		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte				3 Religion 5 Deutsch											20
ordentl. L.	Oberl. Berg	III M		2 Rechnen		2 Rechnen	2 Rechnen	4 Deutsch 2 Rechnen 2 Geographie		3 Rechnen	2 Gesang		2 Gesang								21
ordentl. L.	Herrmann pro rect. gepr.	IV O							3 Religion 5 Deutsch 3 Rechnen 2 Naturkunde			3 Religion 5 Deutsch									21
ordentl. L.	Proft	V O	2 Gesang				2 Gesang		2 Gesang		3 Religion 5 Deutsch 3 Rechnen		3 Rechnen 2 Schreiben								22
Oberlin.	Frl. B. Gunkel	III O	4 Englisch				2 Religion 4 Deutsch 4 Französisch		2 Zeichnen		2 Zeichnen										18
Oberlin.	Frl. Sokolowski	V M		4 Französisch	4 Französisch			2 Geschichte				5 Französisch 2 Geschichte			3 Rechnen						20
ordentl. Lehrerinnen	Frl. C. Gunkel Geh. des Direktors	IV M				4 Französisch			5 Französisch	5 Französisch	5 Französisch										19
ordentl. Lehrerinnen	Frl. Loß	VI M				4 Englisch								3 Religion 5 Französisch 5 Deutsch		3 Rechnen					20
ordentl. Lehrerinnen	Frl. Bock	VIII M					4 Englisch											3 Religion 9 Deutsch 3 Schreiben			21
ordentl. Lehrerinnen	Frl. Ruth	VII O						2 Religion 4 Französisch			2 Geschichte 2 Geographie				3 Religion 8 Deutsch						21
ordentl. Lehrerinnen	Frl. Schulze vertr. durch Frl. Claus	VIII O										3 Rechnen		2 Naturkunde	2 Schreiben		3 Religion 9 Deutsch 3 Schreiben				22
ordentl. Lehrerinnen	Frl. Balsam	IX O						4 Englisch							2 Geographie				3 Religion 10 Schreiblef. 3 Rechnen		22
ordentl. Lehrerinnen	Frl. Berent	VI O										2 Geographie 2 Naturkunde	3 Religion 5 Deutsch 5 Französisch	2 Geographie				3 Rechnen			22
ordentl. Lehrerinnen	Frl. Vollmer	IX M									2 Naturkunde			3 Rechnen						3 Religion 10 Schreiblef. 3 Rechnen	21
ordentl. Lehrerinnen	Frl. Radcke	VII M										2 Zeichnen u. Schreiben	2 Naturkunde 2 Geographie			3 Religion 8 Deutsch 2 Schreiben	3 Rechnen				22
technische L.	Frl. Emsmann		2 Handarbeit	2 Handarbeit	2 Handarbeit	2 Handarbeit	2 Handarbeit	2 Handarbeit	2 Handarbeit			2 Handarbeit	2 Handarbeit	2 Handarbeit		2 Handarbeit					22
technische L.	Frl. Meinecke		2 Turnen		2 Turnen 2 Handarbeit		2 Turnen 2 Handarbeit		2 Handarbeit		2 Handarbeit	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen und Gesang 2 Handarbeit Abt. B.						22
technische L.	Frl. Teuscher			2 Turnen		2 Turnen 2 Handarbeit		2 Handarbeit		2 Handarbeit	2 Turnen		2 Handarbeit 2 Turnen	2 Schreiben	2 Handarbeit		2 Turnen und Gesang		2 Turnen		24
technische L.	Frl. Fenske							2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen 2 Handarbeit	2 Handarbeit	2 Handarbeit		2 Handarbeit		2 Geographie 2 Turnen und Gesang 2 Handarbeit		2 Turnen und Gesang		2 Turnen	24
technische L.	Frl. Hlfr. Haupt		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen														6
technische L.	Maler Kugelmann			2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen													6
			30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	22	22	20	20	18	18	

An das Elternhaus.

Das Sommersemester beginnt Donnerstag, den 16. April. Die Aufnahmeprüfung für das Seminar findet am Dienstag vorher statt und beginnt morgens 8 Uhr. — Am Tage vor dem Schulanfange werden die für die Schulklassen angemeldeten Kinder, soweit ihre Reife nicht vorher festgestellt worden ist, einer Prüfung unterzogen, welche für die Klassen I—IV einschließlich um 8 Uhr, für die übrigen Klassen um 10 Uhr ihren Anfang nimmt. Vorzulegen sind ein Tauf- bezw. Geburtsschein, ein Impfschein und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Ferienordnung für das Schuljahr 1903.

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
Pfingstferien:	Freitag, den 29. Mai.	Donnerstag, den 4. Juni.
Sommerferien:	Freitag, den 3. Juli.	Dienstag, den 4. August.
Herbstferien:	Mittwoch, den 30. September.	Donnerstag, den 15. Oktober.
Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 23. Dezember.	Donnerstag, den 7. Januar.

Eine Verlängerung der Sommerferien kann nur in Fällen dringender Notwendigkeit gestattet werden. Im Interesse ihrer Kinder selbst wie im Interesse der Anstalt werden die Eltern unserer Schülerinnen ernstlich gebeten, gewissenhaft zu prüfen, ob eine solche Notwendigkeit vorliegt, ehe sie an den Unterzeichneten überhaupt mit einem Dispensationsgesuche herantreten.

Stettin, im März 1903.

Prof. Dr. **Böddeker,**
Direktor.